

## Inklusion im Unterricht?

Anspruch: jedem Schüler/In möglichst auf Augenhöhe zu begegnen, alle sollen sich ernst genommen fühlen in ihren Bedürfnissen (wichtig: Bedürfnisorientierung darf nicht mit Wunschorientierung verwechselt werden, Grenzen dienen als Halt und Orientierung)

### Maßnahmen, die ich täglich/regelmäßig um/einsetze:

- Sch. ermuntern, zu erkennen, wann sie Pausen benötigen und sich diese zu nehmen (flitzen gehen, Buch anschauen, malen, Rückzug in einen anderen Raum/Flur...)
- Sichtschutzwände gegen optische Reizüberflutung/ Raumwechsel
- Lärmschutzkopfhörer stehen immer zur freien Verfügung
- Möglichkeit, den Arbeitsplatz zu wechseln (Stehpult, Fensterbank, auf dem Boden liegen...)
- Wackelhocker
- Möglichst flexibel mit Hausaufgaben umgehen (I Kind macht die HA beispielsweise in der Schule mit der I Kraft, da es zuhause nicht ohne Spannung und Streit funktioniert)
- Differenzierung in nahezu allen Bereichen (Qualität und vor allem Quantität)
- > es schreiben beispielsweise nicht alle mit dem Füller (Tintenroller, Bleistift)
- > es schreiben nicht alle Kinder in Schreibschrift
- > es bearbeiten nicht alle zur gleichen Zeit die gleichen Inhalte
- > Freiarbeit ist für alle da, nicht nur für die schnellen Kinder
- > **ZIEL:** Eigenständigkeit fördern!!!

Sch. lernen mit der Zeit, ihre Eigenschaften/Leistungsfähigkeit selber einzuschätzen (Bsp.: es müssen nicht alle Sch. Übungen zu Doppelkonsonanten machen, wenn sie es bereits sicher können), Erstellung von eigenen Lernplänen (besonders vor Klassenarbeiten)

- offener Umgang mit Individualität, meiner Meinung nach sehr wichtig für die Lernatmosphäre (Ich erkläre viel, warum was wie ist)
  - Flexibel sein, auch in Unterrichtsinhalten (wenn Kinder nach negativen Zahlen fragen, weil sie davon irgendwo was gehört haben, mache ich es mit ihnen, gilt auch für andere Themen)
  - viele, viele Unterrichtsgespräche, auch zu Lasten des Unterrichtsstoffes (wenn die Basis nicht stimmt, kann man nicht erfolgreich unterrichten)
  - gezieltes Nachfragen, wenn jemand unglücklich erscheint, immer ins Gespräch gehen, wenn es erwünscht ist
- 
- Nachteilsausgleich gewähren (Noten aussetzen, Arbeitsblätter groß kopieren, Arbeitsaufträge zerschneiden und nur abschnittsweise bearbeiten lassen, Arbeitsaufträge vorlesen, Aufsätze vom Schüler diktieren lassen- ich schreibe für ihn/sie)